

# Linzer Diözesanblatt

146. Jahrgang

1. Dezember 2000

Nr. 10

## 84. Weihnachtswunsch des Bischofs

Das Heilige Jahr 2000, das am 6. Jänner 2001 feierlich abgeschlossen wird, geht dem Ende zu und gibt uns Gelegenheit für einen dankbaren und gewissenhaften Rückblick. Vieles ist uns wieder gelungen, dabei haben wir oft auch die Hilfe anderer erfahren, auch wir konnten durch unsere Mithilfe zum Gelingen anderer beitragen. Wir sind Gott und einander Dank schuldig.

Ich danke allen Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im kirchlichen Beruf oder im Ehrenamt. Jede und jeder hat beigetragen, dass die Botschaft des Evangeliums wirksam verkündet und ins Leben umgesetzt wird.

Auch für das Jahr 2001 haben wir uns Ziele gesetzt und Aufgaben vorgenommen. Termine sind vorgemerkt: Die Fortführung des bisherigen Programms und Raum für Neues sollen darin Platz haben.

Die Botschaft von Weihnachten erinnert und befähigt uns, dass Jesus als Emmanuel, als Gott mit uns, gekommen ist und uns die Zusage gebracht hat, dass er uns auch weiter befähigen wird, das Reich Gottes zu verwirklichen.

In großer Dankbarkeit wünsche ich allen gesegnete Weihnachten. Im Vertrauen auf den menschgewordenen Gottessohn beginnen wir das Jahr 2001. Gott ist mit uns!

Bischof Maximilian Aichern

## Inhalt

84. Weihnachtswunsch des Bischofs

85. Die Katholisch-Theologische Hochschule Linz wurde „Privatuniversität“

86. Franz Jägerstätter-Novene

87. Information der Finanzkammer

88. Beitritt der Pfarren zum Kollektivvertrag der Diözese Linz

89. Personen-Nachrichten

90. Literatur

91. Termine

92. Hinweise

Impressum

## 85. Die Katholisch-Theologische Hochschule Linz wurde „Privatuniversität“

Bereits während der Sommermonate hat der Österreichische Akkreditierungsrat über das Ansuchen der Katholisch-Theologischen Hochschule Linz (KTHL) um Zuerkennung des Status einer „Privatuniversität“ beraten und am 24. Juli 2000 nach eingehender Begutachtung durch eine internationale Expertengruppe einstimmig positiv entschieden. Mit Schreiben vom 2. August 2000 wurde dieser Bescheid seitens der Bundesministerin Dr. Elisabeth Gehrler vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur genehmigt.

Die KTHL steht (auch weiterhin) finanziell in kirchlicher Trägerschaft der Diözese Linz und bleibt die einzige 1978 nach kanonischem Recht vom Apostolischen Stuhl in Österreich errichtete Theologische Fakultät. Damals erhielt die frühere theologische Diözesanlehranstalt das autonome Recht zur Verleihung akademischer Grade.

Die nunmehr erfolgte Akkreditierung als „Privatuniversität“ bedeutet primär eine Klärung des bisherigen österreichischen Rechtsstatus der Fakultät sowie eine formale Erleichterung von Kombinationsstudien. Seit WS 2000/01 können Studierende, die eine Fächerkombination von Theologie mit Bereichen anderer Fakultäten oder Universitäten

wünschen, diese wieder problemlos und unter Zuerkennung einer kompatiblen Matrikelnummer in Linz belegen.

Die Akkreditierung bildet darüber hinaus eine solide Basis für die schon bislang gepflegte Kooperation mit anderen Theologischen Fakultäten und staatlichen Universitäten des In- und Auslandes. Auch die außergewöhnlich gute bildungspolitische Situation in Oberösterreich, wo sich sowohl das Land OÖ. als auch die Stadt Linz stark im Wissenschaftsbereich engagieren und dabei auch der KTHL entsprechende Anerkennung zollen, wird seitens der Fakultät als große Herausforderung angenommen. Der spezifische Status einer privat finanzierten universitären Einrichtung bietet zudem eigene Möglichkeiten von besonderen Projekten und Schwerpunkten in Forschung und Lehre, um auch weiterhin eine gute konkurrenzfähige Positionierung zu garantieren. Es ist das Ziel der Katholisch-Theologischen Hochschule, Grenzen zu überwinden, den Dialog miteinander zu pflegen und eine Universität nicht nur „der“ Diözese, sondern vor allem „für“ die Diözese Linz zu sein.

Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger, Rektor

## 86. Franz Jägerstätter-Novene

Die diözesanen Erhebungen für den Informationsprozess zur Vorbereitung der Seligsprechung von Franz Jägerstätter gehen dem Ende zu. Die Ermittlung der Daten und Fakten sowie die Fortsetzung des Seligsprechungsprozesses werden mit unserem Gebet begleitet. Eine Hilfe kann dafür die neue Gebetsnovene sein, die von Herrn Prof. Dr. Manfred Scheuer, dem Diözesanpostulator in der Causa Seligsprechung Franz Jägerstätter in Linz, erstellt wurde und die in diesen Tagen herausgegeben wurde. „Franz Jägerstätter kann uns gegenwärtig Orientierungshilfe im Leben sein. Das Gedenken an ihn und das Beten mit ihm möge viele in ihrem Glauben, in ihren Entscheidungen und in ihrem Einsatz

für Gerechtigkeit und Frieden stärken“, so schreibt Bischof Maximilian Aichern in seinem Geleitwort zur Novene.

Die Novene ist im Behelfsdienst des Pastoralamtes zum Preis von S 25,- erhältlich. Jedem Pfarramt liegt ein Exemplar bei.

Hinweis: Das Buch von Jan Mikrut „Blutzeugen des Glaubens. Martyrologium des 20. Jahrhunderts“, Band 2: Diözesen Graz-Seckau und Linz (Dom-Verlag, 2000) gibt es im Behelfsdienst zum Preis von S 248,-. 17 Blutzeugen des Glaubens der Diözese Linz werden darin vorgestellt -vgl. LDBI. 2000, Seite 59.

## 87. Information der Finanzkammer

### Anonymität der Sparbücher

Mit 1. November 2000 ist die Anonymität für die Sparbücher aufgehoben worden. Es wird empfohlen, die in der Pfarre vorhandenen Sparbücher auf die jeweiligen pfarrlichen Rechtspersonen zu legitimieren. So wie beim Girokonto gilt auch bei den Sparbüchern das Doppelzeichnungsprinzip. Es wird angeraten, dass neben dem Seelsorger ein Mitglied des Fachausschusses Finanzen zeichnungsbefugt ist. (Auf keinen Fall darf ein pfarrliches Sparbuch auf den Namen einer Privatperson hin legitimiert werden).

### Klerusbesoldung ab 1. Jänner 2001

Die Gehälter werden um einen Fixbetrag von monatlich S 350.- angehoben, die Funktionszulagen um 1,7 %.

### Gruppenversicherung für Priester

Die Versicherung Uniqa nimmt bei der Gruppenversicherung für Priester mit 1. Jänner 2001 eine Prämienanpassung um 9 % vor. Mit der neuen Police wird eine entsprechende Information der Finanzkammer zugesandt.

### Abgeltung von Fahrtkosten

Jedem Pfarrseelsorger werden für dienstlich veranlasste Seelsorgsfahrten, die er mit dem eigenen Pkw durchführt, pro Jahr bis zu S 10.000,- aus der Kirchenkasse vergütet. Excurrendo-Seelsorger können diese Regelung auch für die mitbetreute Pfarre beanspruchen. Darüber hinaus gefahrene Kilometer im Interesse der Excurrendo-Pfarre werden, soweit sie seelsorglich begründet sind und mit dem eigenen Pkw zurückgelegt wurden, von der Finanzkammer mit S 2,50 pro km (ab 1. Jänner 2001) abgegolten. Dazu ist die Vorlage eines genau geführten Fahrtenbuches notwendig.

### Euro-Informationsbroschüre

Die mit 1. Jänner 2002 bevorstehende Euro-Umstellung erfordert vorbereitende Maßnahmen für alle Bereiche der Pfarre, in denen bare oder unbare Zahlungen erfolgen. Dazu wird eine Informationsbroschüre mit einem der ersten Diözesanblätter im Jahr 2001 zugesandt. In dieser ist die Vorgangsweise für die Umrechnung, Preisfestlegung usw. enthalten.

## 88. Beitritt der Pfarren zum Kollektivvertrag der Diözese Linz

Herr Mag. Martin Nenning wurde von der Diözese Linz **beauftragt** die notwendigen rechtlichen Schritte einzuleiten, damit im Lauf des Jahres 2001 für die Dienstverhältnisse der pfarrlichen Mitarbeiter/innen der neue **Kollektivvertrag** zur Anwendung kommt.

Mag. Nenning wurde vom Bischof bevollmächtigt, die Beitrittsvereinbarungen mit den einzelnen Pfarren im Namen der Diözese Linz abzuschließen und – soweit solche Vereinbarungen nicht zu Stande kommen, die erforderlichen Anträge zwecks Satzung des Kollektivvertrages beim Bundeseini-

gungsamst einzureichen und die Diözese Linz in diesen Verfahren zu vertreten.

Ebenso wurde **Mag. Nenning bevollmächtigt**, im Namen der Diözese Linz mit den einzelnen Pfarren und ihren Mitarbeitern die Abfindung erworbener **Pensionsanwartschaften** in gleicher Weise, wie dies in den diözesanen Einrichtungen praktiziert wird, zu vereinbaren und die erforderlichen Vorsorgevereinbarungen mit den Pensionskassen zu veranlassen. Konsortialpartner der Diözese sind die Österreichische Pensionskassen AG und die Vereinigten Pensionskassen.

## 89. Personen-Nachrichten

### Personelle Veränderungswünsche

Im Interesse einer rechtzeitigen Planung für die personellen Veränderungen und Neubesetzungen von Seelsorgestellen bzw. Seelsorgeräumen wird darauf aufmerksam gemacht, dass **Ansuchen um Pensionierung** oder andere Veränderungen von den Priestern bis spätestens **26. Jänner 2001** an den Diözesanbischof oder an die Personalstelle unter Angabe der Gründe schriftlich bekannt gegeben werden sollen. Die Einreichung bedeutet noch keine Zusage für die Annahme des Gesuches, wie auch diese Verlautbarung keine Aufforderung sein soll, um Übernahme in den dauernden Ruhestand zu ersuchen oder eine Veränderung anzustreben.

Die Termine für die Veränderungswünsche von PfarrassistentInnen, PastoralassistentInnen und JugendleiterInnen an die Pastoralen Berufe (Kapuzinerstraße 84) mögen ebenfalls eingehalten werden.

Im Hinblick auf die Personalsituation wird aber um Verständnis gebeten, dass Seelsorger auch nach der Erreichung der Altersgrenze – falls es ihr gesundheitlicher Zustand erlaubt – eingeladen und gebeten werden, besonders in kleineren Pfarren befristet ihre Aufgabe weiterzuführen oder in einer anderen Form noch in der Seelsorge mitzuarbeiten.

### Apostolische Nuntiatur

**Msgr. Dr. Julio Murat** ist seit 11. Oktober 2000 als Nuntiaturssekretär an der Apostolischen Nuntiatur in Österreich tätig.

### Berufung

Unserem Diözesanpriester **Univ.-Dozent Dr. Manfred Scheuer** wurde mit 1. November 2000 der Erste ordentliche Lehrstuhl für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Theologischen Fakultät Trier übertragen.

### Diözesane Aufgabe

**Mag. Ferdinand Kaineder**, zuletzt mit der Projektleitung zum Aufbau des Kommunikationszentrums beauftragt, wurde mit 1. November 2000 zum Leiter des Kommunikationsbüros der Diözese Linz ernannt.

### Dechanten

**Msgr. Ernst Pimingstorfer**, Dechant des Dekanates Steyr und Pfarrer in Steyr-Ennsleite, wird mit Wirkung vom 1. Mai 2001 für eine Amtsdauer von fünf Jahren zum Regionaldechant für das Traunviertel ernannt in Nachfolge für Msgr. Johann Schlosser.

**Kons.-Rat August Walcherberger**, Pfarrer in Losenstein, wurde mit 1. November 2000 für eine weitere Amtsdauer von fünf Jahren als Dechant für das Dekanat Weyer bestätigt.

### Pastorale Berufe

#### Neuanstellungen

**Romana Böcksteiner**, Pastorale Mitarbeiterin im JZ Gewölbe in Steyr (1. September 2000)

**Mag. Sieglinde Lichtenwagner**, Pastoralassistentin in der Pfarre St. Martin/Mkr. (1. Oktober 2000)

**Regina Schobesberger**, Pastorale Mitarbeiterin in Fornach (1. Oktober 2000)

**Margarethe Wimmer**, Dekanatsjugendleiterin für das Dekanat Kremsmünster (1. November 2000).

### Veränderungen

**Hofrat Msgr. Dr. Josef Honeder** hat seine Tätigkeit als Pfarrprovisor von Rechberg mit Ende Oktober 2000 beendet.

**Mag. Josef Michal**, Pfarrer in Windhaag bei Perg, wurde mit Wirkung vom 1. November 2000 zusätzlich als Pfarrmoderator und

**Mag. Martin Nenning**, Referent bei Pastorale Berufe, zusätzlich als Pfarrassistent für die Pfarre Rechberg bestellt.

**Faustino Lofudu** aus der Diözese Tshumbe, Kongo, der bisher in der Pfarre Wels-Heilige Familie mitgearbeitet hat, übernahm mit 5. November 2000 priesterliche Dienste an der Marienkirche in Steyr.

**Peter Nwankwo** aus der Diözese Akwa in Nigeria, bisher im Stift Wilhering, wurde zur seelsorglichen Mitarbeit in der Pfarre Vöcklamarkt beauftragt.

**John Umeojiako**, ebenfalls aus der Diözese Akwa in Nigeria, ist weiterhin in Grieskirchen in der Pfarrseelsorge und in der Krankenhauspastoral tätig.

## Verstorben

**Kons.-Rat Ferdinand Fürthauer**, Pfarrer in Ruhe von Klam, ist am 19. Oktober 2000 verstorben.

Pfarrer Fürthauer wurde am 3. April 1911 in Taufkirchen an der Trattnach geboren und nach Absolvierung des Theologiestudiums am Priesterseminar Linz am 18. Mai 1939 in Schardenberg zum Priester geweiht. Er begann seine Seelsorgstätigkeit mit 1. Juli 1939 als Kooperator in Ostermiething, dann wirkte er in St. Radegund, Gaspoltshofen, Altenhof, St. Leonhard bei Freistadt, St. Georgen am Walde, von 1948 bis 1951 als Pfarrer in Pfarrkirchen im Mühlkreis, dann als Kaplan der Kaplanei Hackstock in Unterweißenbach und ab 1957 als Provisor in Weitersfelden. Am 1. Jänner 1958 kam er als Provisor in die Pfarre Klam und von 1963 bis zu seiner Pensionierung aus Gesundheitsgründen mit 1. März 1996 wirkte er als Pfarrer in der Pfarre Klam und hat somit 38 Jahre lang verantwortungsvoll die Pfarre geleitet. Die letzten Jahre verbrachte er im Altenheim Mauthausen. Die Gemeinde Klam hat ihm die Ehrenbürgerschaft verliehen.

Das Begräbnis von Pfarrer Fürthauer war am 24. Oktober 2000 in Klam.

**G.R. P. Edilbert (Matthäus) Unterberger OFM** ist am 23. Oktober 2000 in Schwaz verstorben.

P. Edilbert ist am 6. Februar 1918 in St. Georgen im Pinzgau geboren. Nach einer harten Kindheit ist er 1935 in Telfs in den Franziskanerorden eingetreten. Während des Theologiestudiums zu Schwaz musste er 1941 bis 1945 als Soldat in den 2. Weltkrieg einrücken. Er vollendete sein Studium 1947 und wurde am 22. Dezember 1947 in Salzburg zum Priester geweiht. Er wirkte als Seelsorger ein Jahr in Villach als Kooperator, 18 Jahre in St. Anton in Pzg. als Katechet, Superior, von 1967 bis 1992 in Enns als Vikar, FG-Assistent, 1970 bis 1992 Pfarrprovisor in Allerheiligen im Mühlkreis, seit 1992 in Schwaz. Das Begräbnis von P. Edilbert war am 26. Oktober 2000 in Schwaz.

**G.R. P. Konrad Tretter OCist** ist am 24. Oktober 2000 verstorben.

P. Konrad ist am 15. Juni 1925 in Kirchdorf/Krems geboren. Er besuchte die Volksschule und Hauptschule in Kirchdorf und war von 1939 bis 1943 Landarbeiter im Elternhaus. 1943 wurde er zum Militär eingezogen. 1945 bis 1950 besuchte er die Arbeitermittelschule in Linz. 1950 trat er ins Kloster Schlierbach ein und legte 1951 die einfache Profess ab. Das Theologiestudium absolvierte er im Priesterseminar in Linz. Am 15. April 1953 verband er sich für immer dem Orden durch die feierliche Profess und am 29. Juni 1954 erhielt er die Priesterweihe im Dom zu Linz. 1954 wurde er Präfekt und Religionslehrer der Landwirtschaftsschule Schlierbach sowie Jugendseelsorger in der Pfarre Schlierbach. Ab 1955 leitete er auch die Landwirtschaft und die Gärtnerei des Klosters, von 1970 bis 1976 war er Geschäftsführer der Käserei. Krankheitsbedingt musste er diese Aufgabe abgeben; er war aber immer ein eifriger Seelsorger, der überall half, wo er gebraucht wurde.

Das Begräbnis von P. Konrad war am 31. Oktober 2000 in Schlierbach.

## 90. Literatur

Reinhold Stecher, **Werte im Wellengang**. Ungeöhnliche Interviews. Mit 17 Aquarellen des Autors. Tyrolia-Verlag, 2000. 160 Seiten. S 248,-.

Die bildreiche Phantasie von Bischof Stecher gibt auch diesen Meditationen eine besondere Note. Im Gespräch (meist in Interviewform) lässt uns der Autor über Begriffe und Werte des alltäglichen Lebens nachdenken, dass wir neue Zusammenhänge erkennen und uns immer wieder mitten in einer Betrachtung entdecken. Er führt Interviews mit imaginären Persönlichkeiten wie z. B. Toleranz, Tapferkeit, Humor, oder er interviewt die Autorität, die Weisheit, das Geheimnis, er spricht mit dem Licht, der Stille und der Weite; Gesprächspartner sind auch das Goldene Dachl, die Serles oder der nächtliche Dom zu Innsbruck. Wieder ein Stecher-

Buch, das man mit Gewinn zuerst selber liest und auch gerne weiter schenkt.

Freddy Derwahl, **Eremiten**. Die Abenteuer der Einsamkeit. Pattloch-Verlag, 2000. 302 Seiten, 16 farbige Bildtafeln. S 291,-.

An ganz verschiedenen Gestalten gelingt es dem belgischen Journalisten und Filmemacher F. Derwahl glaubhaft zu machen: Es gibt Menschen, die die Einsamkeit bewusst suchen und sich dieser großen Herausforderung des Lebens stellen: sich selbst. Sein Buch handelt von Menschen, die als Einsiedler leben, und lässt sie auch selbst zu Wort kommen. Die Einsamkeit ist eine Grenzerfahrung, von der man bisher wenig weiß, weil sie sich fernab der Welt abspielt.

## 91. Termine

### Sprechtage 2001 des Bischofs für Priester

Der Herr Diözesanbischof hat in seinem Kalender für das Jahr 2001 wieder Termine für Gespräche mit den Priestern reserviert. Bekanntlich ist es möglich, den Bischof auch an anderen Tagen zu erreichen oder für ein Gespräch einen Termin zu vereinbaren.

Auch für die „Sprechtage“ wird empfohlen, sich nach Möglichkeit im Sekretariat vorher telefonisch anzumelden: Tel. 0732/772676 DW 1121 (Frau Lammer) oder DW 1122 (Mag. Reumayr).

Dienstag, 23. Jänner, 9 bis 12 Uhr

Mittwoch, 7. Februar, 14 bis 17 Uhr

Dienstag, 20. März, 9 bis 12 Uhr

Dienstag, 10. April, 9 bis 12 Uhr

Donnerstag, 3. Mai, 9 bis 12 Uhr

Mittwoch, 13. Juni, 14 bis 17 Uhr

Donnerstag, 5. Juli, 9 bis 12 Uhr

Freitag, 3. August, 9 bis 12 Uhr

Freitag, 14. September, 9 bis 12 Uhr

Mittwoch, 10. Oktober, 9 bis 12 Uhr

Mittwoch, 14. November, 14 bis 17 Uhr

Mittwoch, 12. Dezember, 9 bis 12 Uhr

### Kommunionhelfer/innen-Kurs

Der nächste Kommunionhelfer/innen-Kurs findet am Samstag, dem 24. März 2001, 9 bis 16 Uhr in Linz, Priesterseminar, Harrachstraße 7, statt.

Die diözesanen Richtlinien für den Dienst des Kommunionhelfers/der Kommunionhelferin wurden im Linzer Diözesanblatt vom 1. Mai 1984, Artikel 67, veröffentlicht.

Die Anmeldungen (durch den zuständigen Seelsorger) müssen bis spätestens zehn Tage vor dem Kurs an das Bischöfliche Ordinariat erfolgen, sodass die Verständigung zum Kurs noch rechtzeitig zugeschickt werden kann. Bei der Anmeldung sind Name, Geburtsdatum, Beruf, Stand, Anschrift und Tätigkeit im kirchlichen Bereich anzugeben.

### Pfarrverwaltung

#### Schulung der PC-Programme „Kartei“ und „Matrikenverwaltung 2000“

Dienstag, 23. Jänner, Mittwoch, 31. Jänner, Donnerstag, 15. Februar oder Montag, 12. März 2001, jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr

### **Schulung des PC-Programmes „Buchhaltung 2001“ (Kirchenrechnung, Kindergartenabrechnung):**

Freitag, 12. Jänner oder Dienstag, 16. Jänner 2001,  
jeweils 8.30 bis 12.30 Uhr

### **Schulung des PC-Friedhofsprogrammes**

Montag, 15. Jänner oder Dienstag, 27. Februar  
2001, jeweils 8.30 bis 16.00 Uhr.

Alle Schulungen finden im Caritas-Schulungs-  
raum, Linz, Kapuzinerstraße 55, statt.

**Anmeldung:** Frau Doris Hinterreiter, Caritas, EDV-  
Schulungszentrum, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz,

Tel. 0732/7610-2113, Fax: DW 2121, E-Mail:  
Doris\_Hinterreiter@caritas-linz.or.at

### **Einführung in die doppelte Buchhaltung für Kir- chenrechnung und Kindergarten**

Montag, 8. Jänner 2001, 9.00 bis 16.00 Uhr, Diöze-  
sanhaus, 4. Stock

### **Anmeldung für diese Einführung:**

Mag. Peter Hammer, Diözesanfinanzkammer, Haf-  
nerstraße 18, 4014 Linz, Tel. 0732/79800-1409,  
Fax: Dw 1438, E-Mail: pfarrverwaltung@dioezese-  
linz.at

## **92. Hinweise**

### **Erarbeitung einer Gottesdienstordnung**

Gewohnte Gottesdienstordnungen aufgeben zu  
müssen (z. B. wegen Zuständigkeit eines Pfarrers  
für mehrere Gemeinden), betrifft sowohl den Ein-  
zelnen als auch das Leben einer ganzen Pfarrge-  
meinde. Um in dieser heiklen Situation zu Lösun-  
gen zu kommen, die von den Betroffenen gut  
angenommen werden können und die auch von  
der theologischen wie der pastoralen Seite gründ-  
lich bedacht wurden, erarbeitete die diözesane  
Liturgiekommission eine „**Gesprächshilfe zur Er-  
arbeitung einer Gottesdienstordnung für mehre-  
re Pfarrgemeinden**“.

Ein wesentlicher Teil dieser Gesprächshilfe sind die  
„Diözesanen Leitpunkte für die Erarbeitung einer  
Gottesdienstordnung“. Sie wurden mit Zustim-  
mung des Bischofs von der Liturgiekommission in  
einem intensiven Prozess erarbeitet. Die Gesprächs-  
hilfe kann um S 20,- im Behelfsdienst bezogen  
werden.

### **Pfarr-Beitrag um Projektfonds für Weltkirche und Entwicklungsförderung**

Jedes Jahr leisten ca. 200 bis 300 Pfarren und eini-  
ge Ordenseinrichtungen einen Beitrag zum Pro-  
jektfonds für Weltkirche und Entwicklungsförde-  
rung der Diözese Linz. Aus diesem Fonds werden  
Entwicklungs- und Pastoralprogramme in Ländern

Afrikas, Asiens und Lateinamerikas unterstützt. Im  
Jahr 1999 wurden S 993.000,- aufgebracht.  
Gemäß synodalem Beschluss stellt auch die Diöze-  
se Linz aus dem Diözesanbudget 1 % für Anliegen  
der Weltkirche und Entwicklungsförderung zur  
Verfügung.

**Diesem Diözesanblatt liegt ein Erlagschein bei;  
wir bitten Sie höflichst um die Unterstützung Ihr-  
rer Pfarre zum Projektfonds für das Jahr 2000.**  
Den Leistungsbericht zum Projektfonds für das  
Jahr 1999 können Sie auf der Homepage des  
WEKEF einsehen: [www.dioezese-linz.at/wekef](http://www.dioezese-linz.at/wekef).

### **Spendenratgeber der Diözese Linz – Restexemplare noch vorhanden.**

Der „Spendenratgeber – zugunsten der Menschen  
in den Ländern der dritten Welt“ bietet auf 12 Sei-  
ten eine Übersicht über unterstützenswerte diöze-  
sane Spendenorganisationen (vom Bischof befür-  
wortet) sowie Tipps für Spender/innen. Damit den  
Menschen in Ihrer Pfarre etwas Orientierung am  
„Spendenmarkt“ gegeben werden kann, dient die-  
ser Ratgeber zur Verteilung am Schriftenstand, als  
Beilage bei pfarrlichen Aussendungen usw.

Der Ratgeber ist kostenlos gegen Versandgebühren  
im Büro des WEKEF erhältlich: Telefon 0732/7610-  
3271; Fax DW 3279; E-Mail: [wekef.linz@magnet.at](mailto:wekef.linz@magnet.at).

### **Nächste Ausgaben des Diözesanblattes**

Mit Rücksicht auf die verschiedenen Feiertage wird das Jänner-Diözesanblatt mit 15. Jänner 2001 erscheinen (mit den Unterlagen für die Osthilfe-Kollekte und mit dem LDBI.-Index); die Nr. 2 kommt Ende Februar mit dem Bischofswort zur Fastenzeit zum Thema „Geöffnet – Heilige Orte“, das am 1. Fastensonntag zu verlesen ist. Die Ausgabe Nr. 3 ist für Anfang April 2001 vorgesehen.

### **Aktion SEI SO FREI / BRUDER IN NOT 2000**

Die Katholische Männerbewegung der Diözese Linz bittet im Dezember wieder um Unterstützung für die jährliche Sammlung der Aktion SEI SO FREI / BRUDER IN NOT. Herzlichen Dank für Ihre großartige Unterstützung dieser Aktion im vergangenen Jahr.

Die heurige Aktion steht unter dem Thema: „**AUFbrechen**“.

Die Katholische Männerbewegung unterstützt Programme und Projekte der Entwicklungsförderung in mehreren Ländern Afrikas und Lateinamerikas. Die Durchführung erfolgt durch langjährige Partner in verschiedenen Diözesen beider Kontinente.

Im letzten Jahr wurden 17 Programme und Projekte in 10 Ländern mit über 17,5 Mio Schilling (incl. staatlicher Kofinanzierung) gefördert. Ein detaillierter Bericht wird auf Wunsch gerne zugeschickt!

Materialien sind erhältlich bei: KMB – Katholische Männerbewegung der Diözese, Aktion SEI SO FREI, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, Tel. 0732/7610-3463, Fax 0732/7610-3779. Für weitere Informationen stehen Frau Christa Priller (Materialbestellungen) und Herr Josef Geißler (Öffentlichkeitsarbeit) gerne zur Verfügung.

Wir bitten auch dieses Jahr sehr herzlich um Ihre Unterstützung für unsere Aktion!

Bitte um Einzahlung des Sammelergebnisses auf das Konto der Hypo Landesbank, Konto-Nr. 691733 (BLZ. 54000).

## **Bischöfliches Ordinariat Linz**

**Linz, am 1. Dezember 2000**

**Gottfried Schicklberger**  
Ordinariatskanzler

**Mag. Josef Ahammer**  
Generalvikar

---

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstraße 19.  
Hersteller: Hausdruckerei des Pastoralamtes der Diözese Linz, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Verlags- und Herstellungsort: Linz.  
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.